

[53309] Demnächst erscheinen in meinem Verlag und werden nur auf Verlangen versandt:

Kurzer Leitfaden
der
**Refractions- und Accommodations-
Anomalien.**
Eine leicht fassliche Anleitung
zur
Brillenbestimmung.

Für praktische Aerzte und Studirende
bearbeitet von
Dr. med. Schiess,
Professor der Augenheilkunde an der Universität
Basel.
Preis ca. 2 *M* 50 *S*.

Die vorliegende Schrift ist aus dem Bedürfnis hervorgegangen, den Studierenden und praktischen Aerzten eine *kurze, leicht fassliche Anleitung zur Brillenbestimmung* zu geben und dürften Sie schon daraus die leichte Absatzfähigkeit erkennen.

Hypnose und Suggestion
im
Dienste der Heilkunde.

Von
Dr. Ewald Hecker,
Spezialarzt f. Nervenkrankheiten in Wiesbaden
und Johannisberg a/Rh.
Preis ca. 1 *M*.

Der Verfasser, der über 25 Jahre hindurch in eingehendster Weise an seinen Patienten gerade die *psychische Behandlung (Suggestion in wachem Zustande)* geübt hat, tritt in dieser Broschüre mit seinem Urteil offen den vielen Anfeindungen, welche die Suggestionstherapie noch immer erfährt, entgegen und dürfte die Schrift sowohl unter *Medizinern* als auch *gebildeten Laien* lebhaftem Interesse begegnen und sich auch als vorzüglicher *Schaufensterartikel* erweisen.

Gynäkologische Tagesfragen.

Nach Beobachtungen in der
Giessener Universitäts-Frauenklinik.
Besprochen von
Dr. med. H. Löhlein,
ord. Professor d. Geburtshilfe und Gynäkologie
a. d. Universität Giessen.
III. Heft mit 1 Doppeltafel.
Preis 2 *M* 40 *S*.

Ich bitte diese vorwiegend praktischen Zwecken dienende Publikation nicht nur an die *Abnehmer des ersten und zweiten Heftes zur Fortsetzung*, sondern, *neben Ihren Interessenten für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten, insbesondere bei den praktischen Aerzten überhaupt zur Ansicht zu übersenden*, denn diese Publikation ist vorzugsweise bestimmt, ähnlich wie *Volkmann's Sammlung*, die Fortschritte der klinischen Forschung und Erfahrung auf diesem Spezialgebiete weiteren ärztlichen Kreisen für ihre tägliche Praxis zugänglich zu machen.

Wiesbaden, Dezember 1892.

J. F. Bergmann.

[53323] Die in meinem Verlage erscheinende

Israelitische Gemeindezeitung

tritt am 1. Januar 1893 in den XXI. Jahrg. Bei dem Umstande, daß die nach autoritativem Urteile vortrefflich redigierte „*Isr. Gemeindezeitung*“ in Böhmen, Mähren und Schlesien das einzige Blatt ist, welches speziell die Interessen des Judentums vertritt, überdies nicht nur in jenen Provinzen, sondern auch außerhalb derselben verbreitet ist und der Ort ihres Erscheinens 25 000 jüd. Seelen zählt, ist sie zur Insertion vorzüglich geeignet. In der „*Isr. Gemeindezeitung*“ werden aber auch die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der deutschen Litteratur im allgemeinen, der jüdischen insbesondere, sofern an die Redaktion Rezensionsexemplare eingeschickt werden, besprochen.

Pränumerationspreis pro Quartal 2 *M*.

Insertionspreis:

die viermal gespaltene Petitzeile 20 *S*.

Isakob B. Brandeis in Prag.

Militaria.

[53292]

In aller Kürze erscheint:

Die
Gelände = Erkundung

mit
Rücksicht auf die Truppenführung
nebst Anleitung
zum
Protixen und Abfassen der Berichte
von
von Rüdigisch,
weil. Rgl. Preussischem Oberstlieutenant.

Mit 9 Figurentafeln.

Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage.
Preis 4 *M* ord. mit 25% und 13/12;
bis 15. Januar 1893 bestellt mit 33 1/3%
und 11/10 bar.

Leipzig, Dezember 1892.

Georg Lang.

= Nur hier angezeigt. =

[53285]

In meinem Verlage erscheint Mitte Januar l. J.:

Briefe
an
Hans von Bülow
von
Ferdinand Lassalle.

5 Bogen kl. 8^o auf holländ. Büttenpapier.

Preis 1 *M* ord.

= Drittes Tausend. =

Die ersten zweitausend Exemplare erschienen Mitte November 1884 und sind nunmehr völlig vergriffen. Die Nachfrage nach dem außerordentlich interessanten kleinen Buche dauert an und wird durch diesen Neudruck wieder erhöht werden, zumal ich durch Anzeigen u. selbst auf denselben hinweisen werde. Der letzte Brief Lassalles ist wenige Tage vor seinem Tode geschrieben, er bittet Bülow um Richard Wagners Intervention beim Könige in Sachen Dönniges und schließt mit Todesahnungen. Als Anhang sind ein Brief der Gräfin Haßfeld — unmittelbar nach dem Ableben Lassalles — und einige Zeilen Lothar Buchers beigegeben.

Die Veröffentlichung ist auch heute noch voll aktuellsten Interesses und Sie werden leicht großen Absatz erzielen können.

Ich liefere in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 35% und 11/10 und bitte zu verlangen.

Dresden, Ende Dezember 1892.

Heinrich Minden.

[1894] Ich bitte gelegentlich des bevorstehenden

I. Vierteljahrs 1893

Probenummern des illustrierten Volksblattes

Der
Dorfbarbier.
Auflage 24 000 Explre.,

von mir zu verlangen.

Preis pro Vierteljahr 1 *M* ord., 75 *S* no. bar,
11/10 etc.

Der **Dorfbarbier** ist von den selbständigen Witzblättern das volkstümlichste. — Er bringt nur Eigenes in Wort und Bild — Die Abgüsse seiner Zeichnungen werden weder leihweise noch käuflich abgegeben.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 48, Wilhelmstr. 119/120.

Wilhelm Issleib
(Gustav Schuhr).